

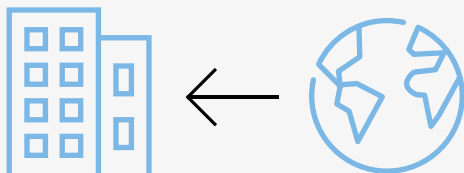
RISIKO- UND ALTERSVORSORGE: NACHHALTIG INVESTIEREN

Altersvorsorge und Risikoabsicherung brauchen ein individuell schlüssiges Konzept – als Versicherer sind wir Experten hierfür. Mit einer neuen europäischen Verordnung sollen Versicherungsnehmer bzw. Anleger künftig nachvollziehen können, ob und wie Nachhaltigkeitsrisiken in der Investmententscheidung berücksichtigt werden, und einschätzen können, welche ökologischen und sozialen Auswirkungen ihre Investition hat.

Unter Nachhaltigkeitsrisiko, dem sogenannten ESG-Risiko, werden die potenziellen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Investition verstanden. Nachhaltigkeitsrisiko wird dabei im engeren Sinne definiert und umfasst nicht die potenziellen nachteiligen Auswirkungen eines zugrundeliegenden Unternehmens auf die Umwelt oder die Gesellschaft.

Nachhaltigkeitsfaktoren werden in die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales und Unternehmensführung (Corporate Governance) unterteilt. Sie können entweder makroökonomischer Natur sein oder in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit eines Unternehmens stehen.

Die folgenden Ausführungen erfolgen gemäß den Anforderungen der „Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor“ des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019.

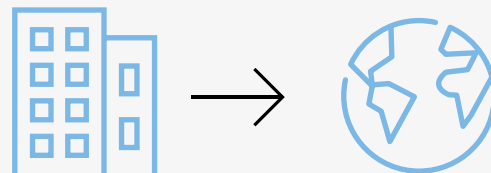


Finanzielle Wesentlichkeit

d. h. Auswirkungen des Klimawandels auf das (Portfolio-)Unternehmen, z. B.

- Zusammenbruch von Lieferketten
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Veränderte Nachfrage
- ...

= Nachhaltigkeitsrisiken



Ökologische und soziale Wesentlichkeit

d. h. Auswirkungen des (Portfolio-)Unternehmens auf die Umwelt, z. B. durch

- CO₂-Emissionen
- Wasserverbrauch
- Müll
- ...

= Nachhaltige Auswirkungen

KLASSIFIZIERUNGEN FÜR POLICEN, ANLAGESTRATEGIEN & DRITTANBIETERFONDS DER LV 1871



Artikel 6 Verordnung
2019/2088

ESG STANDARD

Dieses Produkt berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken in der Anlageentscheidung

www.lv1871.de/nachhaltigkeit

Artikel 8 Verordnung
2019/2088

ESG PRODUKT

Dieses Produkt fördert ökologische oder soziale Eigenschaften

www.lv1871.de/nachhaltigkeit

Artikel 9 Verordnung
2019/2088

IMPACT PRODUKT

Dieses Produkt hat ein nachhaltiges Investment zum Ziel

www.lv1871.de/nachhaltigkeit

TRANSPARENZ BEI DEN STRATEGIEN FÜR DEN UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN (Artikel 3)



Die Delta Direkt Lebensversicherung AG (eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lebensversicherung von 1871 a. G. München) verfolgt das Ziel, die ihr anvertrauten Beiträge möglichst breit diversifiziert und ertragreich anzulegen, um die Alters- und Risikovorsorge der Kunden nachhaltig sicherzustellen.

Portfoliostruktur der Kapitalanlagen

Das Portfolio der Anlagen der Delta Direkt war zum Stichtag 31.12.2020 wie folgt zusammengesetzt:

Immobilien

8,1 % (-0,1 %)

Private Equity/Infrastruktur Equity

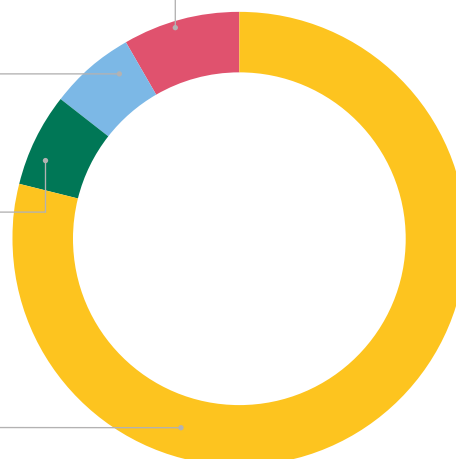
6,3 % (+ 1,1 %)

Aktien

6,5 % (+ 1,1 %)

Renten

79,0 % (- 2,1 %)



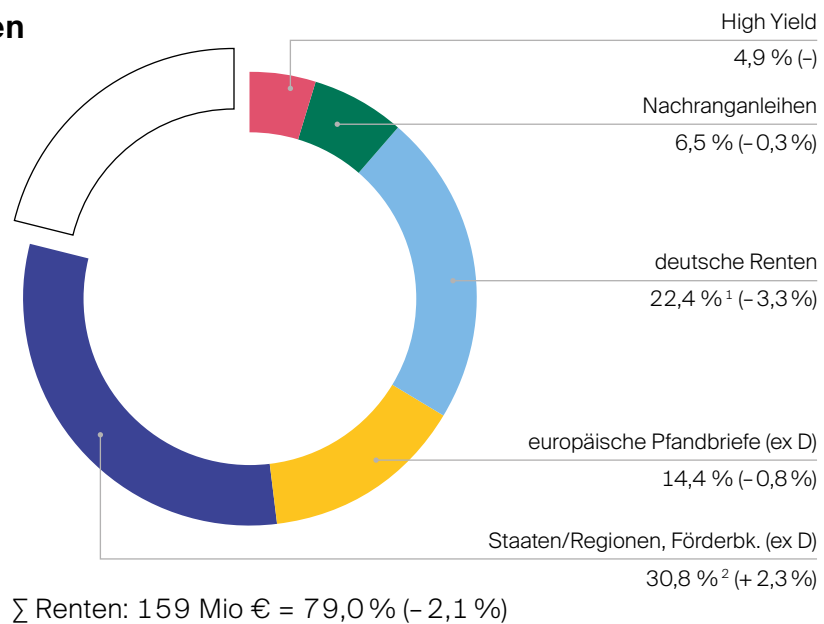
Kapitalanlagestruktur (Buchwert)

Veränderung seit 31.12.2019 in %-Pkt.

Gesamtbestand: 202 Mio. € = 100 %

Innerhalb der festverzinslichen Wertpapiere ergab sich folgende Untergliederung:

Struktur der Rentenanlagen



1 Deutsche Pfandbriefe, Bundesländer, Förderbanken, Bankenschuldscheine

2 Fokus Europa, Ergänzung durch OECD-Staaten

Viele der von uns investierten Anlageklassen sind von Nachhaltigkeitsrisiken nur in begrenztem Umfang, teilweise indirekt, betroffen. Anlageklassen, die wesentlich direkter betroffen sein könnten, umfassen in gebräuchlicher Sichtweise vor allem die Aktienbestände (6,5 Prozent) und Private Equity / Infrastruktur Beteiligungen (6,3 Prozent), daneben im Bereich der festverzinslichen Anlagen in geringerem Umfang die Unternehmensanleihen (11,4 Prozent). Bei den meisten Staatsanleihen und Pfandbriefen werden Nachhaltigkeitsrisiken als begrenzt angesehen.

Direkt verwaltete Wertpapierbestände

Der Großteil der festverzinslichen Anlagen im Direktbestand besteht aus Pfandbriefen, Staats-, Regional- oder Förderbank-Anleihen sowie Papieren von supranationalen Organisationen. Aufgrund der großen Streuung und der Qualität der Schuldner gehen wir dabei nicht von nennenswerten Nachhaltigkeitsrisiken für unsere Kunden aus. Der Schwerpunkt unserer festverzinslichen Anlagen liegt in Deutschland, den Ländern der EU bzw. entwickelten Staaten der OECD, Schwellenländer spielen eine sehr untergeordnete Rolle. Staatsanleihen von unfreien Staaten (Freedom House Definition) bleiben von künftigen Investitionen ausgeschlossen, da dies dem Selbstverständnis der Delta Direkt als verantwortungsvollem Investor entspricht, und um unter anderem damit verbundene Reputationsrisiken zu vermeiden. Förderbanken bzw. supranationale Einheiten stellen darüber hinaus teilweise eine Unterstützung im Transformationsprozess geförderter Länder hin zu einer verbesserten ESG-Orientierung dar.

Am wesentlichsten werden Nachhaltigkeitsrisiken typischerweise im Bereich der Aktieninvestitionen gesehen. Neben der insgesamt geringen Exposition der Delta Direkt gegenüber dieser Anlageklasse, diversifizieren wir hier unsere etwaigen Risiken breit über Branchen, Länder,

Manager und Unternehmen. Zudem gehen wir davon aus, dass effiziente Kapitalmärkte einschätzbare Risiken bereits im aktuellen Wert der jeweiligen Wertpapiere – zumindest bis zu einem gewissen Grad – einpreisen. Einen Ausschluss gewisser aus ESG-Sicht kontroverser Geschäftsbereiche/Unternehmen (kontroverse Waffen, sehr schwerwiegende Verstöße gegen UN Global Compact, u. a. Kinderarbeit, Menschenrechte) wenden wir trotzdem an, weil es unserem Selbstverständnis bezüglich gesellschaftlicher Verantwortung entspricht. Der Einsatz von Futures auf Aktienindizes oder von ETFs, die einen Gesamtmarkt abdecken, ist in der Delta Direkt dennoch zur effizienten Exposure-Steuerung zulässig. Hierbei wird diversifiziert auf das durchschnittliche ESG-Risiko des Gesamtmarktes eingegangen.

In begrenzterem Ausmaß gelten diese Aussagen auch für Unternehmensanleihen, wobei hier die Laufzeit und der nominelle Rückzahlungsanspruch typischerweise die Risiken begrenzen. Die Streuung und Beachtung von Mindestanforderungen an das Rating der Emittenten wirken dem Entstehen größerer Verluste entgegen.

Die LV 1871 Gruppe hat einen externen Berater mit der Durchführung eines jährlichen ESG-Screenings der selbst gemanagten Bestände beauftragt, was auch alle für die Delta Direkt verwaltete Bestände umfasst. Dieses Screening erfolgt auf Basis von ESG-Daten des Datenproviders ISS ESG. Das Screening soll Exposure zu kritisch gesehenen Bereichen aufdecken und einen Überblick über das ESG-Profil unseres direkt gemanagten Bestands geben, inkl. CO₂-Footprint. Zudem erhalten wir auf Basis der Screening-Kriterien eine quartalsweise aktualisierte „Ausschlussliste“. Diese gibt einen aktuellen Überblick über kritisch gesehene Unternehmen und Staaten, um es entsprechend in der Anlagepolitik berücksichtigen zu können.

Durch externe Manager verwaltete Bestände

Bei extern gemanagten Beständen wird geprüft, ob der Asset Manager ESG-Kriterien systematisch in seinem Anlageprozess berücksichtigt. Sollte er dies nicht tun, wird er darauf angesprochen und gegebenenfalls zukünftig durch einen Manager ersetzt, der dies entsprechend durchführt.

Insgesamt sind für das Gesamtrisiko von Aktien und auch Unternehmensanleihen eine Vielzahl von Einflussfaktoren wirksam, da im Zuge des technischen Fortschritts die Zyklen des Austausches des gesamten Produktportfolios der Unternehmen kürzer geworden sind. Der Übergang in Richtung Klimaneutralität ist daher im Wesentlichen nur ein Aspekt der ständigen Ausrichtung der Unternehmen auf den technologischen Fortschritt und die Kundenbedürfnisse. Ein Großteil der Aktienvolatilität stammt darüber hinaus auch aus konjunkturellen, unternehmensspezifischen Faktoren oder Stimmungsindikatoren der Börsen, Nachhaltigkeitsaspekte sind hier nur ein Faktor unter vielen. Eine breite Diversifikation wirkt Klumpenrisiken entgegen.

Unter anderem gehören zu den extern verwalteten Beständen die Bereiche Private Equity und Infrastruktur. Im Bereich Private Equity wird über Dachfondsinvestitionen eine noch höhere Diversifikation angestrebt als bei Aktien. Entscheidend für die mit dieser Anlageklasse spezifischen Risiken sind vor allem Fragen zu Verschuldungsgraden, zur Management-Qualität im Buy-Out-Segment oder zum Timing der Investitionen.

Im Bereich Infrastruktur besteht unser Portfolio aktuell zu etwa 16 Prozent aus Investitionen in erneuerbare Energien, die den Weg der Transition hin zu einer CO₂-neutralen Welt unterstützen. Jedoch sind diese Investitionen spezifischen anderen Risiken ausgesetzt, wie beispielsweise Risiken bezüglich der erwarteten Ausbeute aus künftiger Sonneneinstrahlung und Windkraft sowie Risiken bezüglich Energie-Abnahmepreisen und künftigen Regulierungen für erneuerbare Energien. Zu beachten ist auch, dass ein politischer Druck auf Investoren hin zu klimafreundlichen Projekten die Preise in diesem Bereich insbesondere bei hohem Einstiegsdruck so weit nach oben beeinflussen könnte, dass dadurch auch künftig für Neuanlagen geringere Renditen resultieren könnten. Die Investitionen müssen also auch künftig im Sinne unserer Kunden strengen Rendite-/Risiko-Überlegungen standhalten. Andere Infrastruktur-Investitionen umfassen Öffentlich-Private-Partnerschaften in den Bereichen Energienetze, Kommunikation, Verkehr, Versorgung, Bildung oder Gesundheit. Damit werden Entwicklungen hin zu einer insgesamt widerstandsfähigeren Infrastruktur in der jeweiligen Region und nachhaltigeren Städten und Gemeinden unterstützt und damit in der Regel ein Beitrag geleistet, das Lebensumfeld für die Bevölkerung zu verbessern. Auch Investitionen in Datennetze können über die Anbindung ländlicher Gebiete und generell die Unterstützung beispielsweise von Home-office einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Klima (CO₂-Reduktion) leisten.

Weitere Anlageklassen im Kapitalanlageportfolio

Unser Immobilienbestand (8,1 Prozent) ist sowohl von physischen Nachhaltigkeitsrisiken als auch von Transitionsrisiken relativ wenig betroffen, da es sich um qualitativ hochwertige Objekte mit Schwerpunkt in München bzw. Süddeutschland handelt, die trotz gewisser lokaler Konzentration nicht in klimatischen Risikogebieten liegen und deren Vermietung voraussichtlich dauerhaft sichergestellt sein sollte. Auf den Umgang mit Umwelt-Auswirkungen unserer Immobilien gehen wir in Abschnitt 2 näher ein.

Als Tochterunternehmen eines mittelständischen Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit haben wir grundsätzlich das Selbstverständnis bezüglich gesellschaftlicher Verantwortung, Nachhaltigkeitsrisiken in dem dargestellten Umfang in unserer Kapitalanlage zu berücksichtigen. Letztlich werden wir als Investoren aber im Fall von gegebenenfalls erforderlichen Umschichtungen zum Beispiel eines im Screening negativ auffälligen Unternehmens auch darauf achten, dass diese Umschichtung nicht die Interessen unserer Versicherungsnehmer unter Renditeaspekten schädigt.

Unterzeichner der UN PRI

Die LV 1871 Unternehmensgruppe hat Anfang 2021 die UN Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet, was somit auch auf die Delta Direkt Geltung entfaltet. Die UN PRI fordern von ihren Unterzeichnern die systematische Berücksichtigung von ESG-Risiken im Anlageprozess und dessen Dokumentation durch ein regelmäßiges Reporting.

Kernaussagen zur Berücksichtigung von ESG-Risiken in der Kapitalanlage:

Die Delta Direkt investiert

- nicht in Hersteller kontroverser Waffen,
- nicht in Unternehmen, bei denen sehr schwerwiegende Verstöße gegen den UN Global Compact bekannt sind,
- nicht in Unternehmen, die den überwiegenden Teil ihres Umsatzes (≥ 50 Prozent) aus der Gewinnung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren,
- nicht in Staatspapiere von „unfreien“ Staaten.

Der Delta Direkt ist es wichtig, dass ihre Fondsmanager in allen Anlageklassen ESG-Kriterien systematisch in ihre Investitionsprozesse integrieren.

TRANSPARENZ NACHTEILIGER NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN AUF EBENE DES UNTERNEHMENS (Artikel 4)



Unter sozialen und Governance-Aspekten ist die Muttergesellschaft der Delta Direkt (LV 1871) als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nur ihren Kunden, die zugleich Versicherte und Mitglieder sind, und Mitarbeitern verpflichtet, jedoch keinen Renditeansprüchen etwaiger Kapitalgeber bzw. Aktionäre. Als Tochtergesellschaft dieses mittelständischen Versicherers ist es uns wichtig, dort anzusetzen, wo wir durch konkrete, möglichst greifbare Maßnahmen direkt einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können, teilweise in unserem direkten, lokalen Umfeld.

Auf Ebene des Anlageportfolios

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen entstehen in erster Linie durch Tätigkeiten in der Realwirtschaft, wie zum Beispiel bei der Produktion von Gütern oder Energieerzeugung. Als Kapitalanleger bietet man den Unternehmen Möglichkeiten zur Finanzierung ihrer Tätigkeiten. Diese kann bei einem aktuell vermeintlich ESG-schwachen Unternehmen aber auch dazu genutzt werden, eine Transformation hin zu einem künftig besseren ESG-Profil und somit beispielsweise niedrigeren CO₂-Footprint zu erreichen.

Konkrete Einflussnahme als Investor auf das Management und die Politik eines Unternehmens setzt ein gewisses Stimmengewicht voraus, über das wir als Delta Direkt im Rahmen unseres breit diversifizierten Anlageportfolios und begrenzten Anlagevolumens in der Regel nicht in ausreichendem Maße verfügen. Zudem kann es auch nur so stark sein, wie die politischen Regulierungen der Realwirtschaft (zum Beispiel über einen CO₂-Preis) und die dadurch gesetzten juristischen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind.

Sofern grüne Produkte nur dadurch zustande kommen, dass man „grüne Investitionen“ lediglich rechnerisch auf gewisse Kundengruppen zuteilt, ohne dass überhaupt die Zuordnung von Rendite analog erfolgen würde, sehen wir auch keinen Nutzeffekt auf die Realwirtschaft und somit für Klimaschutz oder die Weiterentwicklung sozialer Standards.

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen bei unseren direkt verwalteten Wertpapieren verfolgen wir durch ein jährliches Screening der von uns gemanagten Kapitalanlagen, das durch einen externen Berater auf Basis einer umfangreichen ESG-Datenbank (ISS ESG) durchgeführt wird. Dieses liefert uns unter anderem Daten zum CO₂-Fußabdruck unseres Portfolios und auch zu den wesentlichen Verursachern dieser Emissionen. Die Screening-Ergebnisse geben uns einen Überblick, um nachteilige Auswirkungen detaillierter analysieren und gegebenenfalls Konsequenzen im Sinne von einzelnen Umschichtungen treffen zu können.

Investitionen in Schwellenländer, bei denen oft die Transparenz von Wahlen und Rechtsstaatlichkeit nicht gewährleistet sind oder Korruption ein verbreitetes Problem darstellt, sind bei der Delta Direkt stark limitiert. Künftige Investitionen in Staatsanleihen unfreier Staaten (Definition nach Freedom House), bei denen man potenzielle nachteilige Auswirkungen vermuten könnte, sind bei uns ausgeschlossen.

Bei unseren extern gemanagten Mandaten erwarten wir, künftig von unseren Managern auch Daten zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu erhalten. Sollten externe Manager ESG-Risiken nicht systematisch im Anlageprozess berücksichtigen, werden wir sie hierzu ansprechen und gegebenenfalls künftig durch einen Manager ersetzen, der dies entsprechend tut.

Die Delta Direkt ist direkte Vermieterin von 78 Wohneinheiten in München. Unsere Netto-Kalmmieten in den selbst vermieteten Münchner Wohnobjekten liegen mit 9,52 Euro Bestandsmiete pro Quadratmeter unter dem derzeitigen Durchschnittswert für Neu- und Wiedervermietung in München von 18,02 Euro. Somit leistet die Delta Direkt als Langfristinvestor durch ihren Immobilienbestand einen Beitrag zur Versorgung mit am Standort München erschwinglichem Wohnraum.

Die Manager unserer indirekt gehaltenen Immobilien haben jeweils ein umfangreiches Konzept zum Nachhaltigkeitsmanagement, bei dem ESG-Aspekte in den Investitionsprozess wie auch ins weitergehende operative Management einfließen. Dies umfasst jeweils soziale und ökologische Aspekte, um die Portfolio-Immobilien zukunftssicher zu gestalten, unter anderem durch nachhaltige Mietniveaus, Energieeffizienz, Energie- und Abfallwirtschaft.

Auf Ebene des Unternehmens

Wir setzen im direkten Einflussbereich unseres Unternehmens konkrete Maßnahmen um, bei denen wir positive soziale oder ökologische Auswirkungen auf unser Umfeld erwarten.

Zum einen wird der Energieverbrauch der gemeinsamen Hauptverwaltung von Delta Direkt und LV 1871 in München kontinuierlich verbessert, zum Beispiel über eine flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung vor einigen Jahren, den Umstieg auf klimaschonende Fernkälte, den Ersatz von Desktop-PCs durch Thin Clients oder den Einbau von energieeffizienten Fenstern und weiteren Dämmungsmaßnahmen im Rahmen umfangreicher Umbauarbeiten, die noch im Gange sind. Im Jahr 2016 wurde die LV 1871 als Muttergesellschaft für ihre Maßnahmen durch die Stadt München als „Ökoprofit Betrieb“ ausgezeichnet (<https://firmen-report.de/nachhaltig-lv-1871-als-oekoprofit-betrieb-ausgezeichnet/>). Die in diesem Zuge mit Maßnahmen eingesparte Energie beträgt jährlich rund 361.700 kWh oder 204.361 kg CO₂.

Wir handeln sehr restriktiv bei der Zurverfügungstellung von Dienstfahrzeugen an unsere Mitarbeiter. So haben zum 30. September 2020 von 520 Mitarbeitern der LV 1871, die auch in Personalunion für die Delta Direkt tätig sind, nur 36 ein Dienstfahrzeug zur Verfügung. Darüber hinaus planen wir aktuell, diese auf effizientere Hybridmodelle umzustellen. Bei Dienstreisen ist eine Kfz-Nutzung nur in Ausnahmefällen erlaubt, ansonsten fördern wir die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel. Wir bezuschussen ÖPNV-Jobtickets mit einem Fahrkostenzuschuss und stellen unseren Mitarbeitern Job-Fahrräder zur Verfügung.

Des Weiteren möchten wir als verantwortungsvoller Arbeitgeber unser soziales Engagement herausstellen. Eine moderne IT-Infrastruktur ermöglichte es in der Corona-Krise von Beginn an ca. 80 Prozent der Belegschaft, im Homeoffice zu arbeiten, was neben dem Infektionsschutz auch der CO₂-Einsparung zugute kam. Wir unterstützen die Weiterbildung unserer Mitarbeiter mit Online-Campus-Lernangeboten und passenden Präsenz-Trainings. Zudem bieten wir selbstverständlich unseren Vertriebspartnern Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit an.

Soziale Leistungen über den Tarifvertrag hinaus, wie beispielsweise eine sehr gute betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle, agiles Arbeiten, Möglichkeiten für Altersteilzeit und Sabbaticals, runden das Angebot an die Mitarbeiter ab und unterstützen insbesondere auch Mitarbeiter mit Familie. Da uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr wichtig ist, bieten wir regelmäßige persönliche Coachings, Achtsamkeitsseminare sowie Gesundheitskurse und Firmenfitness an.

Die Frauenquote in der Belegschaft liegt bei 49 Prozent und ist damit im Vergleich zur Branche (48 Prozent) etwas höher. In Führungspositionen sind in unserem Haus 30 Prozent weibliche Mitarbeiterinnen tätig gegenüber 26 Prozent in der Branche.

Das umfassende Engagement für ihre Mitarbeiter hat der LV 1871 als Muttergesellschaft die Auszeichnung als „Top Arbeitgeber Mittelstand“ 2019, 2020 und 2021 eingebracht. In der Studie „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“ 2018 der Frankfurter Allgemeinen Zeitung belegte die LV 1871 den dritten Platz in der Kategorie „Versicherungen“. Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu hat 2017 die LV 1871 als Open-Company und Top-Company ausgezeichnet. Die LV 1871 gehört damit zu dem einen Prozent der Unternehmen auf Kununu, die sich Open-Company nennen dürfen. In diesen Unternehmen wird Offenheit gelebt. Nur sechs Prozent der Unternehmen auf Kununu bekommen die Auszeichnung Top-Company.

Dadurch leisten wir insgesamt einen Beitrag für die Gesellschaft durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in einem attraktiven Arbeitsumfeld bei einer weiterhin stetig wachsenden Mitarbeiterzahl anstatt eines in manchen Großkonzernen zu beobachtenden Personalabbaus.

Spendenaktionen runden das soziale Profil der LV 1871 Gruppe nach außen hin ab. So wurden unter anderem 2020 zu Gunsten des Münchner Kindlheims 100 Wunschzettel von den Mitarbeitern eingelöst sowie zusätzlich 5.000 Euro gespendet. Im Rahmen einer Aktion „Herzensprojekte“ wurden nach Vorschlag und Abstimmung durch die Mitarbeiter fünf soziale Projekte mit je 1.000 Euro gefördert: Kinderhospiz St. Nikolaus, Herzenswünsche, Lebenshilfe München, SOS Kinderdorf und Berliner Stadtmission. Hiermit möchte die LV 1871 Gruppe einen positiven sozialen Beitrag leisten zu konkreten, aus ihrer Sicht unterstützungswerten Initiativen.

Über allem steht bei der Delta Direkt der eigentliche Geschäftszweck: unseren Kunden bezahlbare Produkte zu Alters- und Existenzabsicherung zu bieten. An diesem Anspruch werden wir von unabhängigen Vermittlern tagtäglich gemessen, die wir nur durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und starke Produkte überzeugen können. Wir arbeiten nicht mit einem Exklusivvertrieb, der lediglich den Verkauf eigener Produkte vorantreiben will, sondern sind dem ständigen Vergleich mit Mitbewerbern ausgesetzt. Unsere Geschäftspolitik ist nicht durch Gewinnmaximierung getrieben, sondern vom Fairness-Gedanken gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Zahlreiche Ratings und Auszeichnungen belegen die Stellung der LV 1871 Muttergesellschaft und der Delta Direkt als verlässlichem Vorsorgepartner mit sehr gutem Finanzstärke-Rating, solidem Partner für Versicherte und Vertriebspartner mit sehr guter Reputation.

Zur Vermeidung negativer Auswirkungen im Bereich Governance verfügt die Delta Direkt zudem seit Jahren über einen Corporate Governance Kodex zur Vermeidung von Interessenskonflikten, spezielle Richtlinien für in der Kapitalanlage beschäftigte Mitarbeiter sowie spezielle Mitarbeiter und Prozesse im Rahmen der Compliance-Funktion. Ebenso ist die Beurteilung des Managements im Rahmen des aktiven Auswahlprozesses in der Kapitalanlage schon immer Teil unserer Anlagepolitik.

TRANSPARENZ DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM ZUSAMMENHANG MIT DER BERÜCKSICHTIGUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN (Artikel 5)



Die Leitlinien der Vergütung der Delta Direkt tragen dem langfristigen Geschäftsmodell der Lebensversicherung Rechnung. Es bestehen keine Anreize für kurzfristige Gewinn- und Risikoerhöhungen. Für den Vorstand der Delta Direkt, der in Personalunion auch für die LV 1871 tätig ist, sind variable Gehaltsbestandteile mit langfristigen Zielvorgaben versehen. Für Führungskräfte und Mitarbeiter mit variablen Vergütungsbestandteilen wird ebenfalls darauf geachtet, dass Fehlanreize vermieden werden. Damit sind auch die Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der gesamten Vergütungspolitik mit eingeschlossen.

Insgesamt sind keine Anreize gegeben, die ein risikoerhöhendes Verhalten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken aus Vergütungsaspekten hervorrufen würden.